



Biwak und Gefechtsnachstellung auf dem historischen Gelände bei Lüben. Ausgewiesene Parkflächen direkt an der B 216.

**Eintritt pro Person: € 4,00**

Besucher unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

#### Anfahrt

Mit dem PKW über die Bundesstraße 216 zwischen Dahleburg und Dannenberg, ca. 2 Kilometer östlich von Oldendorf. Oder mit dem HVV bis zum Bahnhof Göhrde, und dann zu Fuss ca.15 Min. bis zum Biwak.

### Programm 2023

#### Freitag, 15. September

19:00 Bürgerhaus Dahleburg  
Vortrag 60 Jahre Elysee-Verträge

#### Samstag 16. September

10:00 Appell der Darsteller im Biwak  
10:30 Abmarsch zum Göhrdedenkmal  
11:00 Gedenkfeier am Denkmal, Ansprachen  
12:00 Aktionen im Biwak, geplant u.a.:

- Uniform Modenschau
- Vorführung Stabsarbeit
- Vortrag Waffenentwicklung
- Rekrutenwerbung  
(Bitte Lautsprecheransagen beachten)

15:00 Gefechtsnachstellung  
16:30 Offenes Biwak

- Lazarettvorführung

18:00 Ende des offenen Biwaks

#### Sonntag 17. September

09:30 Feldgottesdienst, Pastor Dr. Reller  
10:30 Appell der Darsteller im Biwak  
11:00 Gefechtsnachstellung,  
anschließend Biwakabbau  
13:00 Gefechtsfeldrundgang

Museum Dahleburg geöffnet So. 13 bis 17 Uhr



#### Veranstalter:

Samtgemeinde Dahleburg  
Am Markt 17, 21368 Dahleburg  
tourist-info@dahleburg.de

Napoleonik e.V. (gegr. 2020)  
goehrdeschlacht@gmx.de



**Hinweis: Bitte führen Sie Gehörschutz für sich selbst und Ihre Kinder mit!**

Wir danken den Grundstückseigentümern und allen freiwilligen Helfern!

Fotos: Andreas Springer  
Text & Gestaltung: Thorsten Morgendahl, Andreas Scherer

# Göhrde 1813

**Nachstellung mit Biwak  
15.-17. September 2023**





Französischer Sturmangriff auf die Alliierten

### Das Treffen an der Göhrde

210 Jahre ist es her, dass sich am 16. September 1813 das alliierte Korps Wallmoden und die französische Division Pecheux ein blutiges Gefecht in der Göhrde lieferten. Das erbitterte Ringen war Teil der sogenannten Befreiungskriege, welche die Fremdherrschaft Napoleons schließlich beendeten.

Dort wo einst gekämpft und gestorben wurde, erinnert heute ein Monolith aus Granit an die Ereignisse von damals, ein weiterer Gedenkstein im Wald markiert ein dort gefundenes Massengrab gefallener Soldaten.

Doch während das Denkmal an die Kämpfe von einst erinnert, ist die darunter leidende Zivilbevölkerung weitestgehend vergessen.



Alliierte Reiter

### Leiden der Zivilbevölkerung

Mehrere tausend Paar Schuhe forderte Pecheux von den hungernden Dahlenburgern und Lebensmittel für achttausend Soldaten, was uns heute kaum mehr berührt. Um seine Armeen flexibler zu machen, hatte Napoleon den Troß abgeschafft und die Versorgung seiner Truppen auf eine neue Basis gestellt:

Die Ausplünderung erobelter Landstriche.

Alle in Stadt und Land bekamen damals die Auswirkungen der Feldzüge zu spüren. Wo Heere durchzogen, waren die Folgen für die Region ‚verheerend‘.

Zerstörte Häuser, Hunger, Krankheit, Verlust des Lebensunterhalts, all das schien uns in den vergangenen Jahrzehnten fern, wie von einer anderen Galaxie.

Doch seit Februar 2022 bringen traditionelle und soziale Medien die ungefilterte Brutalität des Krieges in der Ukraine, also in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in jedes Wohn- und Kinderzimmer.

Und erstmals seit Jahrzehnten betrifft es uns wieder selbst. Sprunghafte Inflation, wirtschaftliche Unsicherheiten, Sorge um den Arbeitsplatz und allgemeine Zukunftsangst setzen uns zu.

### Humanitäre Aspekte damals und heute

Erst infolge zweier monströser Weltkriege formulierte die Menschheit das humanitäre Völkerrecht und erweiterte die Genfer Konvention auf den Schutz der Zivilbevölkerung. Leider stellen wir, auch aktuell, immer wieder fest, dass die Regeln nicht eingehalten werden. Der aktuelle russische Angriffskrieg gegen die Ukraine wird auch gegen die Zivilbevölkerung geführt.

Im Jahr 1813 waren solche Konventionen noch nicht einmal formuliert, humanitäre Grenzüberschreitungen an der Tagesordnung.

Nur ein Beispiel: In Lüneburg konnte die geplante Erschießung von fünfzig Zivilisten, als Rache für den bewaffneten Volksaufstand vom Frühjahr 1813, nur



Vorführung Stabsarbeit der Preußen

abgewendet werden, indem die Alliierten drohten, ihrerseits kriegsgefangene Franzosen zu erschließen.

### Göhrde Nachstellung 2023

Auch in diesem Jahr erwarten die Veranstalter bis zu dreihundert Darsteller historischer Vereine. Neben einem großen Zeltbiwak und der Gefechtsdarstellung, jeweils am Samstag und am Sonntag, ist wie in den Vorjahren ein umfangreiches Programm geplant. Vorträge, Vorführungen und Gastronomie laden zum Verweilen ein. Am Sonntag um 09:30 gibt es einen Feldgottesdienst.

Bereits am Freitagabend leitet ein Vortrag in Dahlenburg zur Deutsch-Französischen Partnerschaft das Wochenende ein und erinnert an den 60. Jahrestag der Unterzeichnung der Elysee-Verträge.

### Zur Beachtung

Während der Veranstaltung werden zahlreiche Foto- und Videoaufnahmen angefertigt, die u.a. auch den teilnehmenden Vereinen zur Dokumentation dienen und auf deren Veröffentlichungen, Websites und in sozialen Medien sowie in Presseberichten Verwendung finden. (Art. 85 DSGVO und § 23 KUG)